

Impuls für Kinder und Familien zum 1. Fastensonntag im Jahreskreis

Markus 1,12-15

Jesus in der Wüste

Liebe Kinder,
liebe Familien,
gerne möchte ich Euch und Sie dazu einladen, die frohe Botschaft in der Form eines digitalen Bilderbuches zu entdecken:

Wie stellt Ihr Euch eigentlich die Wüste vor?

Groß, weit, voller Sand, still, einsam...?

Manchmal sehnen wir Menschen uns genau nach einem solchen Ort. Einen Ort der Stille. In der Stille kann mich nichts ablenken und ich kann gut bei mir selbst und bei Gott sein.

Wohin zieht Ihr Euch zurück, wenn Ihr Ruhe und neue Kraft braucht?

Was tut Euch dann gut?

Auch Jesus hat manchmal eine Auszeit gebraucht. Dadurch konnte er wieder neue Kraft schöpfen und besser auf Gott hören. Davon erzählt auch die heutige Jesusgeschichte:

Nachdem Johannes Jesus getauft hatte,
spürte er eine große Kraft in sich.

Es war der Hl. Geist.

Diese Kraft führte Jesus in die Wüste.



In der Wüste konnte Jesus allein sein.

Jesus hatte viel Zeit.

Er konnte an die Liebe von Gott denken.

Keiner störte ihn dabei.

Doch.
Einer störte Jesus sehr wohl.
Der Teufel störte Jesus.
Der Teufel wollte nicht, dass Jesus an Gott denkt.
Weil der Teufel nichts mit Gott zu tun haben will.
Der Teufel störte Jesus extra.



In der Wüste waren auch wilde Tiere.
Doch sie taten Jesus nichts.
Auch Engel, das sind Boten Gottes, waren bei Jesus.
Sie waren für ihn da.

Jesus war 40 Tage in der Wüste.
Nach 40 Tagen ging er wieder zu den Menschen.



Er erzählte allen Menschen von Gott.
Jesus sagte: „Freut euch.
Gott will, dass alles in der Welt gut wird.
Ihr dürft Gott dabei helfen.
Macht euch bereit zum Helfen.
Gott braucht euch.“

(Die biblische Erzählung von Markus 1, 12-15 ist frei formuliert in Anlehnung an das Evangelium-in-leichter-Sprache)

Ist das nicht sein schöner Gedanke, dass Gott uns braucht? Dich und mich. Gott selbst lädt uns dazu ein, an einer gerechteren und menschlicheren Welt für alle Menschen mitzubauen! Wenn wir alle mitmachen, dann wird Gottes Traum irgendwann wahr.